



EURO total

Die Vorrunde der Europameisterschaft ist vorbei. Nun blüht der erste freie Fußballtag seit einer zweiwöchigen Dauereuphorie, am Donnerstag erst geht es mit dem ersten Viertelfinale weiter. Wir blicken für Euch auf die EURO-Vorrunde zurück und suchen nach Höhe- und Tiefpunkten auf und neben dem Platz.

Das Turnier begann mit einem Lichtblick für den Gastgeber, als der Dortmunder Robert **Lewandowski** seine Polen im **Eröffnungsspiel** mit 1:0 in Front schickte. Der Jubel war noch nicht abgeflaut, da standen sich nur noch zehn Polen und zehn Griechen bei einem Ergebnis von 1:1 gegenüber. Der polnische Traum vom ganz großen Wurf erhielt schon früh grobe Risse. Sie sollten recht behalten. Zwar kämpfte sich das Gastgeberteam durch die Gruppenphase, dennoch reichte die limitierte Spielweise nicht.

Anstelle der Polen hat überraschend **Griechenland** den Sprung ins **Viertelfinale** geschafft und trifft dort auf den politischen Dämon aus Deutschland. Seitdem die EU mit der teutonischen Giftkrake Angela Merkel an der Spitze die Griechen schröpft, sind vor allem die Deutschen im Land der Philosophen verhasst. Hier die schönsten **Schlagzeilen** zum bevorstehenden Spiel gegen Deutschland: „Nach Zidane, Ronaldo und Arschawin wird sich auch wohl Özil verbeugen“ / „Die grausamen Deutschen“ / „Die ‘Panzer’ sollen in die Liste der griechischen Opfer aufgenommen werden“ / Der „Santos-Plan für Deutschland: EURO-Austritt!“ Aber das griechische Spielerteam ist sich einig: Es geht hier nicht um Politik – richtig, aber dennoch Spaßig...

+++++

Wo wir auch schon bei der deutschen Gruppe wären. Und flugs auf die **Holländer** kommen. Die nämlich sind als einer der Topfavoriten gehandelt worden und sind im **Sturzflug** auf die Erde zurückgekehrt. Kein Punkt, zwei geschossene Tore. Eine Schmach in orange... Ebenfalls aus dem Turnier geflogen, aber wohl weitaus weicher gelandet ist Dänemark. Als Underdog gestartet, konnte man zumindest den Holländern ein Beinchen stellen. Für Angreifer Niklas Bendtner allerdings könnte es zu einem teuren Vergnügen werden. [Er hatte während seines Torjubels gegen Portugal seine Unterhose gezeigt](#), dort prangte ein Schriftzug eines nicht UEFA-offiziellen Partners. Der Wettanbieter aber soll sich schon bereit erklärt haben, die 100.000 Euro-Strafe zu blechen. Immerhin war man in den Schlagzeilen – Mission erfüllt!

Auch die **deutsche Elf** startete mit **Komplikationen** ins Turnier. Da war nicht nur der spielerisch wenig glänzende Auftritt gegen Portugal, da war auch die Stahlhelm-Entgleisung von Hansi Flick, wegen dieser er flugs olympiareif zurückruderte. Sicherlich nur als ironische Metapher gemeint, aber doch irgendwie übers Ziel hinaus. Auch die deutschen Kommentatoren standen dem in nichts nach. Mehmet Scholl wollte Mario Gomez gerne einmal wenden, damit sich dieser „nicht wund liegt“. Und Katrin Müller-Hohenstein und Oliver Kahn bekamen beim Boulevard ihr Fett weg. Nicht nur, dass KMH in silbernen Astronautenkleidern auf die Erde zurücksteigt. Da ist auch der gereizte Kahn, da ist das betagte Publikum am Strand von Usedom. Und da ist der [twitter-Account vom internet-kritischen Oldschool-Keeper Kahn](#). Lächerlich, meinte da so mancher...

+++++

In Gruppe C ging es schon früh zur Sache. Bereits im ersten Spiel [fuhr der Kroatie Mario Mandzukic den irischen Trainer-Greis Trapattoni an der Seitenlinie um](#). Der Einsatz hat sich gelohnt, zumindest in diesem Spiel. **Kroatien** besiegte **Irland**, musste aber gemeinsam mit den mitreißend singenden Iren heimfahren.

Spanien hingegen war nicht zu stoppen. Auch nicht – bzw. nur bedingt – von den stark auftrumpfenden **Italienern**, die sich langsam aber sicher zum Mitfavoriten aufschwingen konnten. Einen Verbündeten hatte Italien im Spiel gegen die spanischen Welt- und Europameister: den Rasen. Der wurde nicht gewässert, weil beide Teams einer Befeuchtung zustimmen müssen. Generell steht das Geläuf bei dieser EURO im Fokus. Es ist ein Natur-Kunst-



Gemisch. Aber scheinbar eines, das auch Wasser benötigt...

+++++

Last but not least folgen noch England, Frankreich, Ukraine und Schweden. Nach Polen muss auch der zweite Gastgeber die Segel streichen. Die **Ukraine** konnte nur ein Spiel gewinnen, verlor das letzte Gruppenspiel gegen England nur knapp mit 0:1. Streitpunkt dort: Der überflüssige, blinde **Torrichter**, den UEFA und FIFA an der Torauslinie platzieren, um mögliche Torstreitigkeiten zu klären. Bisher gibt es keinen dokumentierten Fall, bei dem dieser kränkelnde Zusatz einen Vorteil gebracht hätte. Im Spiel zwischen England und Ukraine aber gab es den Beweis, dass das nicht der Weisheit letzter Schluss sein kann. Der Ball war drin, der Ukraine wurde ein Tor geklaut. Torrichter – braucht keiner. Entweder Torkamera oder alles belassen, wie es ist. Aber keine halb-garen Sachen machen, die keinem helfen. Erst recht nicht den **überforderten** Schiedsrichtern an dieser Position.

Aber es gibt auch Positives zu berichten aus der Gruppe D. Immerhin gab es keine neuerliche Revolution im französischen Team. Die Equipe tricolore ist tatsächlich immer noch vollzählig, auch wenn sie sportlich noch nicht gänzlich überzeugen konnten und nun gegen die Übermacht aus Spanien ran muss.

+++++

Diese EURO kann wohl nicht ohne einen kurzen Blick auf die **Politik** auskommen. Daher sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Kritik an der UEFA wächst. Bilder von demonstrierenden Fans samt Plakaten sollen rigoros ausgeblendet worden sein. Auch darüber hinaus kam keine Stellungnahme zu den politischen Verfehlungen der ukrainischen Politiker. Wie **unpopulär** und umstritten Präsident Wiktor **Janukowytsch** aber ist, lässt sich an einer Tatsache ablesen: Bisher hat sich noch kein westeuropäischer Politiker auf der Tribüne neben ihm blicken lassen.

(Text: Jerome Kirschbaum / Foto: Benjamin Radzun, flickr.com)